

V o r r e d e.

Dieser elfte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen enthält die Abhandlungen, welche von ihren Mitgliedern und Assessoren von der zweiten Hälfte des Jahres 1862 an bis Ende 1863 in den Sitzungen der Societät theils vorgelesen, theils derselben vorgelegt worden sind. Auszüge daraus, so wie die kleineren der Societät mitgetheilten Abhandlungen, finden sich in den „Nachrichten von der G. A. Universität und der K. Gesellschaft der Wissenschaften“ von den Jahren 1862 und 1863.

Das jährlich unter den drei ältesten Mitgliedern wechselnde Directorium der Societät ging zu Michaelis 1862 von dem Herrn Professor *Ewald* in der historisch-philologischen Classe auf Herrn Hofrath *Marx* in der physikalischen, und von diesem zu Michaelis 1863 auf Herrn Hofrath *Weber* in der mathematischen Classe über.

Von ihren auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten verlor die Societät in diesem Zeitraum durch den Tod:

D. G. von Kieser in Jena, gestorben am 11. October 1862 im 83. Lebensjahre. Seit 1808 Correspondent in der physikalischen Classe, seit 1862 Ehrenmitglied.

F. Carlini in Mailand, gestorben am 29. August 1862 im 77. Jahre, seit 1851 Mitglied der mathem. Classe.

E. Mitscherlich in Berlin, gestorben am 28. August 1863 im 69. Jahre, seit 1857 Mitglied der physik. Classe.

J. Grimm in Berlin, gestorben am 20. September 1863 im 79. Jahre, seit 1825 Corresp., seit 1830 hiesiges ordentl., seit 1837 auswärt. Mitglied in der histor.-philolog. Classe.

J. F. Böhmer in Frankfurt a. M. gestorben am 22. October 1863 im 68. Jahre, seit 1853 Corresp., seit 1860 Mitgl. der histor.-philolog. Classe.

L. Döderlein in Erlangen, gestorben am 9. November 1863 im 72. Jahre, seit 1854 auswärtiges Mitgl. der histor.-philol. Classe.

C. C. von Leonhard in Heidelberg, gestorben am 23. Januar 1862 im 83. Jahre. Seit 1806 Corresp. der physik. Classe.

J. L. C. Schröder van der Kolk in Utrecht, gestorben am 1. Mai 1862 im 65. Jahre. Seit 1860 Corresp. der physik. Classe.

C. Rössler in Hanau, gestorben am 23. August 1863 im 76. Jahre. Seit 1859 Corr. der physik. Classe.

D. F. Eschricht in Kopenhagen, gestorben am 22. Februar 1863 im 65. Jahre. Seit 1860 Corresp. der physik. Classe.

C. Kreil in Wien, gestorben am 21. December 1862 im 64. Jahre. Seit 1841 Corresp. der mathem. Classe.

C. Rümker in Hamburg, gestorben am 21. December 1862 im 74. Jahre. Seit 1854 Corresp. der mathem. Classe.

J. Geel in Leyden, gestorben am 11. November 1862. Seit 1850 Corresp. der histor.-philol. Classe.

P. A. Munch in Christiania, gestorben am 25. Mai 1863 im 52. Jahre. Seit 1859 Corresp. der histor.-philol. Classe.

Von den Assessoren verliess Professor **A. Geuther** Göttingen, indem er einem Rufe nach Jena folgte.

Zu hiesigen ordentlichen Mitgliedern wurden erwählt und vom K. Universitäts-Curatorium bestätigt:

in der mathematischen Classe, die Herren *Moritz Stern* und *Ernst Schering*.

Zum Ehrenmitglied wurde erwählt und vom K. Curatorium bestätigt: Herr *Peter Merian* in Basel.

Zu auswärtigen Mitgliedern wurden erwählt und vom K. Curatorium bestätigt:

in der physikalischen Classe:

Herr *Hermann Kopp* in Giessen, seit 1855 Correspondent;

in der mathematischen Classe:

die Herren *Richard Dedekind* in Braunschweig,

Christoph Hansteen in Christiania,

Eduard Sabine in London,

Carl August von Steinheil in München,

Gustav Robert Kirchhoff in Heidelberg,

die vier ersteren seither Correspondenten;

in der historisch-philologischen Classe:

Herr *Ludwig von Maurer* in München, seit 1835 Correspondent.

Zu Correspondenten für die physikalische Classe wurden ernannt:

die Herren *Thomas H. Huxley* in London,

Albert Kölliker in Würzburg,

Ferdinand Römer in Breslau,

Charles Upham Shepard in Amherst (V. St.)

Adolph Strecker in Tübingen,

Heinrich Credner in Hannover;

Alexander Ecker in Freiburg;

für die mathematische Classe:

Herr *Julius Schmidt* in Athen.

Für die historisch-philologische Classe:
 die Herren *Friedr. Ferd. Carlson* in Stockholm,
Wilhelm Giesebrecht in München,
Martin Haug in Poona (Indien),
Ludwig Lange in Giessen,
Heinrich von Sybel in Bonn.

Die im Laufe des Jahres 18⁶²/₆₃ in den Sitzungen der K. Societät theils vorgetragenen, theils vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

1862.

- Am 5. Juli *Ewald*, wissenschaftliche Mittheilungen aus Indien. (Nachr. S. 297.)
- — *Wüstenfeld*, über die von Medina auslaufenden Hauptstrassen (Bd. XI.)
- — *Sartorius von Waltershausen*, Notiz von Dr. *von Seebach* über ein neues Vorkommen von Analcim.
- — *Wöhler*, Abhandlung von Dr. *Fittig* über einige Zersetzungsproducte des Phenyls, und Abhandlung von Dr. *Husemann*: Beiträge zur Kenntniss der schwefelhaltigen Aethylen-Verbindungen.
- — *Nöldeke*, über einige Samaritanisch-Arabische Schriften, die Hebräische Sprache betreffend. (Nachr. S. 337.)
- Am 2. August. *Ewald*, Erklärung einiger dunkler Armenischer Wörter. (Nachr. S. 369.)
- — *Wöhler*, über den Meteorstein von Bachmut. (Nachr. S. 373.)
- — *Wöhler*, über die Bildung des Acetyléns durch Kohlenstoffcalcium. (Nachr. S. 374.)
- — *Bartling*, über die Herkunft des Anacahuite-Holzes. (Nachr. S. 375.)
- — *Curtius*, über eine griechische Inschrift aus Knidos. (Nachr. S. 376.)

- Am 2. August. *Wicke*, über die Ausscheidung von Trimethylamin aus *Chenopodium vulvaria*. (Nachr. S. 379.)
- — *Nöldeke*, über Samaritisch-Arabische Schriften über Hebräische Sprache, 2te Abh. (Nachr. S. 385.)
- — *L. Meyer*, über die Flexion der Adjectiva in der deutschen Sprache. (Nachr. S. 382.)
- Am 9. October *Leuckart*, Corresp. d. Soc., über *Echinorhynchus*. (Nachr. S. 433.)
- — *Henle*, Abhandlung von *W. Müller* in Kiel, über den feineren Bau der Milz. (Nachr. S. 448.)
- Am 1. Novemb. *Ewald*, Entzifferung der neuentdeckten Phönikisch-Kypri-schen Inschriften. (Nachr. S. 457.)
- — *Wagner*, über das aus Schädelmessungen abzuleitende Hirngewicht intelligenter Männer. (Nachr. S. 473.)
- — *Wöhler*, Bericht über die Meteoriten-Sammlung der Universität.
- — *Derselbe*, Abhandlung von Dr. *Husemann*, über schwefelhaltige-Aethylén- und Methylén-Verbindungen. (Nachr. S. 498.)
- — *G. Curtius*, Corresp. d. Soc., Bemerkungen zur griechischen Dialektologie. (Nachr. S. 483.)
- Am 16. Novemb. *L. Meyer*, etymologische Mittheilungen. (Nachr. S. 513.)
- Am 22. Novemb. *Schönbein*, Corresp. d. Soc., über eigenthümliches Verhalten des Chlors, Broms und Jods. (Nachr. S. 524.)
- — *Geuther*, über die Bildung des Acetals aus Aldehyd und Alkohol. (Nachr. S. 528.)
- Am 6. Decemb. Feier des Stiftungstags der K. Societät. (Nachr. S. 533.)
- — *Wagner*, die Begründung einer vergleichenden und historischen Anthropologie auf umfassenderen und strengeren Grundlagen. (Nachr. S. 557.)
- — *Ewald*, Nachtrag zu der Entzifferung der neuentdeckten Phönikisch-Kypri-schen Inschriften. (Nachr. S. 543.)
- — *Curtius*, attische Studien. (Nachr. S. 550 und Bd. XI.)

1863.

- Am 3. Januar. *Marx*, zur Beurtheilung des Arztes und der Bedeutung der medicinischen Zahlenlehre. (Bd. XI.)
- — *Waitz*, über die Vita Ezonis oder Historia foundationis monasterii Brunwilarensis. (Nachr. S. 1.)
- — *Klinkerfues*, über die Störungen der Planeten. (Bd. XI. u. Nachr. S. 17.)
- Am 10. Januar. *Meissner*, Mittheilung von *Meyerstein* und *Thiry* über die Wärme-Entwicklung bei der Muskelcontraction. (Nachr. S. 18.)
- Am 7. Februar. *Ewald*, über ein neues Türkisches Werk aus der Griechisch-Morgenländischen Münzkunde. (Nachr. S. 25.)
- — *Derselbe*, über das vierte Ezrabuch. (Bd. XI. u. Nachr. S. 27.)
- — *Sauppe*, Bedeutung der Anführungen aus Aristoteles Rhetorik bei Dionysios von Halikarnass für die Kritik des Aristoteles. (Nachr. S. 41.)
- — *Schmidt*, über einige alte Drucke im Rathsarchiv der Stadt Göttingen. (Nachr. S. 28.)
- — *Henle*, Mittheilung von Prof. *Krause* über Lymphgefäße in Geschwülsten und über die motorischen Endplatten. (Nachr. S. 33.)
- — *Wöhler*, Mittheilung von *Rieth* und *Beilstein* über das Zinkäthyl. (Nachr. S. 34.)
- Am 14. März. Preisaufgaben der *Wedekindschen Preisstiftung*. (Nachr. S. 93.)
- — *Grisebach*, über einen wahrscheinlichen Dimorphismus bei den Farnen. (Nachr. S. 101.)
- — *Wöhler*, über ein neues gelbes Oxyd des Siliciums. (Nachr. S. 117.)
- — *Sartorius von Waltershausen*, über die Krystallform des Aluminiumeisens und die Krystallformen der Elemente. (Nachr. S. 107.)

- Am 14. März. *Hansteen*, auswärtig. Mitglied: eine tägliche und jährliche Periode in der magnetischen Inclination. (Nachr. S. 117.)
- Am 2. Mai. *Henle*, über das cavernöse Gewebe. (Nachr. S. 125.)
- — *Derselbe*, Mittheilung von Prof. *Krause* über die Nerven-Endigung in den Papillae circumvallatae der menschlichen Zunge. (Nachr. S. 144.)
- — *Sartorius von Waltershausen*, über eine eigenthümliche Krystallform des Diamants. (Nachr. S. 135.)
- — *Stern*, über die Convergenz der Kettenbrüche. (Nachr. S. 136.)
- — *Nöldeke*, die Gedichte des Urwa ibn Alward. (Nachr. S. 143 und Bd. XI.)
- Am 6. Juni. *Ewald*, über eine Arabische Bearbeitung des vierten Ezrabuches. (Nachr. S. 163.)
- — *Klinkerfues*, über Störungsentwickelungen. (Nachr. S. 181.)
- — *Wöhler*, Mittheilung der Hrn. *Hübner* und *Wehrhane* über eine Verbindung des Cyans mit Phosphor. (Nachr. S. 183.)
- Am 17. Juni. *Curtius*, Ausgrabungsberichte aus Athen. (Nachr. S. 187.)
- — *Geuther*, über die Einwirkung von salpetrigsaurem Kali auf salzsaures Diäthylamin. (Nachr. S. 192.)
- — *Derselbe*, über das Verhalten des Kobaltsesquioxids zu neutralen schwefligsauren Alkalisalzen. (Nachr. S. 196.)
- Am 8. Juli. *Henle*, über die Cowperschen Drüsen. (Nachr. S. 203.)
- — *Derselbe*, Mittheilung von Prof. *Müller* über den feineren Bau der Milz. (Nachr. S. 207.)
- — *Curtius*, Nachtrag zu dem Ausgrabungsbericht aus Athen. (Nachr. S. 215.)
- Am 1. August. *Wöhler*, über Verbindungen des Siliciums mit Wasserstoff und Sauerstoff. (Nachr. S. 255 und Bd. XI.)
- — *Henle*, zur Physiologie der Niere. (Nachr. S. 257.)
- — *Waitz*, über eine sächsische Kaiserchronik und ihre Ableitungen. (Nachr. S. 261 und Bd. XII.)
- — *Sauppe*, Inschrift von Halikarnassos. (Nachr. S. 303.)

- Am 1. August. *Meissner*, über die Bestandtheile des Regenwassers. (Nachr. S. 264.)
- — *Klinkerfues*, über die Bestimmung der absoluten Störungen für die Körper des Sonnensystems. (Nachr. S. 268. und Bd. XI.)
- *Keferstein*, über die Geschlechtsorgane von *Branchiobdella* parasita. (Nachr. S. 271.)
- — *Wöhler*, Abhandlung von Dr. *Beilstein* über Trinitro cresol und Chrysanissäure und Umwandlung der salicyligen Säure in Saligenin. (Nachr. S. 275.)
- — *Geuther*, über die einbasischen Säuren. (Nachr. S. 281.)
- — *Curtius*, über die Gräber am Dipylon bei Athen. (Nachr. S. 297.)
- Am 14. October. *Curtius*, weitere Mittheilungen über attische Ausgrabungen. (Nachr. S. 349.)
- — *Henle*, über den Bau und die Function des menschlichen Oviducts. (Nachr. S. 352.)
- Am 7. Novemb. *Waitz*, nachträgliche Bemerkungen zu der Abhandlung über eine sächsische Kaiserchronik. (Nachr. S. 359.)
- — *Sauppe*, eine griechische Inschrift von Eresos. (Nachr. S. 359.)
- — *Wicke* und *Wöhler*, über ein neu aufgefundenes Meteor-eisen. (Nachr. S. 364.)
- — *Henle*, Abhandlung von Dr. *Ehlers* über Geschlechtsverhältnisse der polychaeten Anneliden. (Nachr. S. 367.)
- — *Wöhler*, Abhandlung von Dr. *Beilstein* über eine neue Reihe isomerer Verbindungen aus der Benzoëgruppe. (Nachr. S. 371.)
- Am 5. Decemb. Feier des Stiftungstages. (Nachr. S. 377.) Vortrag von *Waitz* zum Gedächtniss an *Jacob Grimm*. (Bd. XI.)

Bezüglich der von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften aufgegebenen Preisfragen ist Folgendes zu berichten:

Die im December 1859 von der historisch-philologischen Classe für den November 1862 gestellte, das attische Festjahr betreffende Preisaufgabe hat einen Bearbeiter gefunden, welcher unter dem Motto:

Παλλάδα περσέπολιν δεινὰν θεὸν ἐργεζύδοιμον ποικλήζω

der K. Gesellschaft eine Abhandlung eingereicht hat, welche auf 760 Folioseiten die Feste Athens nach ihrer Zeitfolge einer genauen Erörterung unterzieht. Sie sucht mit kritischer Benutzung aller früheren Forschungen und gewissenhafter Berücksichtigung der neu gewonnenen Hilfsmittel die Kalenderzeit der einzelnen Feste, die ursprüngliche Bedeutung derselben, die eingetretenen Veränderungen so wie das ganze Ceremoniell der Feierlichkeiten zu bestimmen. Ein besonderes Verdienst des Verfassers besteht in der sorgfältigen Ausbeutung der attischen Inschriften, welche bis zum Abschlusse seiner Arbeit bekannt geworden waren. Dieselbe giebt aber nicht nur eine vollständigere Vereinigung des gesammten Materials, als sie bisher vorgelegen hat, sondern es sind durch geschickte Verwerthung desselben, durch besonnene Beurtheilung früherer Ansichten und scharfsinnige Combination für manche Punkte dieses schwierigen, aber zugleich für griechische Culturgeschichte so ungemein wichtigen Gebietes antiquarischer Forschung neue Resultate gewonnen.

Wenn in diesen Beziehungen die K. Gesellschaft die eingereichte Abhandlung gerne als eine ihrer Aufgabe entsprechende und der Wissenschaft förderliche Leistung anerkennt, so verschweigt sie doch andererseits nicht, dass dieselbe nicht vollständig ihren Erwartungen entspreche. Namentlich hatte sie nach den in der Preisaufgabe aufgestellten Gesichtspunkten erwartet,

dass das attische Festjahr im Ganzen mit den ganz oder theilweise bekannten Festjahren anderer griechischen Staaten verglichen und so das Gemeinsame wie das Unterscheidende möglichst an das Licht gestellt werde; eine Untersuchung, welche auch darauf führen musste, den Ursachen nachzuspüren, welche der Uebereinstimmung sowohl wie den örtlichen Verschiedenheiten zu Grunde liegen. Der Verfasser ist nach dem Vorgange der Gelehrten, welche in ihren Handbüchern denselben Gegenstand behandelt haben, gleich an die Betrachtung der einzelnen Feste gegangen; es würde seine Abhandlung an wissenschaftlichem Werthe bedeutend gewonnen haben, wenn er der speciellen Betrachtung einen allgemeinen Theil vorausgeschickt hätte, welcher das ganze Festjahr in seinen einfachen Grundzügen, in seinen Analogieen und Besonderheiten betrachtet und dann nach den Hauptepochen seiner geschichtlichen Entwicklung verfolgt hätte. Eine solche Betrachtung fehlt gerade der historisch-philologischen Literatur, wenn auch manche Vorarbeiten dazu gemacht sind.

Diese Betrachtungsweise würde auch den Verfasser veranlassen haben, manche in der Abhandlung angedeuteten Ansichten klarer und schärfer durchzuführen. So werden mehrfach die Epochen des landwirthschaftlichen Lebens als Grundlagen der religiösen Feste angeführt, ohne dass der Zusammenhang zwischen ihnen erhelle. Ja es treten hier in Folge der besonderen Ansicht des Vf. über den attischen Jahresanfang bedenkliche Widersprüche hervor, welche nicht gelöst sind. Auch werden mehrfach ältere und jüngere Culte unterschieden, ohne dass dieser Unterschied durch eine religionsgeschichtliche Darlegung begründet wird. Es ist, um es kurz zusammenzufassen, der historische Gesichtspunkt, welchen die Königliche Gesellschaft absichtlich betont hat (indem sie eine „geschichtliche Darstellung des attischen Festjahrs“ ver-

langte) im Verhältnisse zu dem antiquarischen, es ist die Uebersicht des Ganzen im Verhältnisse zu der Fülle des Einzelnen nicht zu ihrem Rechte gekommen.

Wenn in dieser Beziehung eine Erweiterung der Arbeit wünschenswerth erscheint, damit die für alle Einzelheiten maasgebenden Gesichtspunkte in einer Einleitung allgemeineren Inhalts zur Geltung kommen, so konnte andererseits der antiquarische Theil in manchen Punkten abgekürzt werden, namentlich da, wo kunstarchäologisches Material ohne wesentliche Förderung der Untersuchung hereingezogen wird. Endlich fehlt es auch nicht an einzelnen Punkten, wo eine wiederholte Prüfung der aufgestellten Ansichten, die von den bisherigen Ansichten und zum Theil auch von der Ueberlieferung abweichen, dringend zu wünschen ist. Denn das Hauptverdienst einer Monographie, wie der vorliegenden, wird immer darin bestehen, dass die sicheren Resultate besonnener Forschung sich möglichst klar herausstellen.

Die K. Gesellschaft der Wissenschaften glaubt das, was sie an der Abhandlung vermisst, um so offener aussprechen zu können, ohne dem Verdienste des Verfassers zu nahe zu treten, da derselbe ohne Zweifel sich selbst bewusst ist, dass er während der anberaumten Zeit nicht in dem Maasse des weitschichtigen Stoffes Herr geworden sei, wie er es selbst wünschen musste. Es wird sich ihm beim Rückblicke auf seine Arbeit von selbst der Wunsch aufgedrängt haben, nach der mühevollen Durcharbeitung des Einzelnen ein geschichtliches Bild des ganzen Festjahrs nach den oben angedeuteten Gesichtspunkten zu entwerfen, und gewiss muss der Umstand, dass es der grosse, den einzelnen That-sachen zugewendete Fleiss ist, welcher die Vollendung des Ganzen beeinträchtigt hat, auf das Urtheil der K. Gesellschaft einen bestimmenden Einfluss haben.

Sie erkennt die vorliegende Abhandlung als eine wissenschaftliche Leistung an, welche durch gelehrte und scharfsinnige Forschung die Bearbeitung eines der wichtigsten und schwierigsten Fächer der hellenischen Alterthumskunde in vielen Punkten fördert, und indem sie überzeugt ist, dass der Verfasser selbst seine Arbeit noch nicht als eine fertige und abgeschlossene ansieht, sondern derselben durch zweckmäßige Erweiterungen und Abkürzungen, unter Berücksichtigung der angegebenen Gesichtspunkte und mit Benutzung verschiedener noch unberücksichtigt gebliebener Hilfsmittel einen höheren wissenschaftlichen Werth zu geben wissen wird, trägt die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften kein Bedenken, dem Verfasser der eingereichten Abhandlung den ausgesetzten Preis zu ertheilen.

Bei Eröffnung des mit dem obigen Motto bezeichneten versiegelten Zettels nannte sich als Verfasser dieser Abhandlung: August Mommsen, Lehrer zu Parchim.

Für die nächsten Jahre sind von der Königlichen Societät folgende Preisfragen bestimmt:

Die für den November 1863 von der physikalischen Classe gestellt gewesene, aber unbeantwortet gebliebene Frage:

Quum eximiis Cl. Hofmeister investigationibus Selaginellae genesis satis cognita sit, Lycopodii vero naturae explorandae botanici hucusque frustra operam navaverint, desiderat R. S. ut germinatione accurate observata novis experimentis iconibusque microscopicis illustretur quatenus sit Lycopodii sporarum functio et cuiusnam Cryptogamorum vascularium familiae hocce genus vera affinitate jungatur.

„Da durch Hofmeister's ausgezeichnete Untersuchung die Entwicklungsgeschichte der Selaginellen zur Genüge bekannt, eine genauere Kenntniss des Wesens der Lycopodien aber bis jetzt von den Botanikern vergebens erstrebt ist, so wünscht die K. S. dass nach sorgfältiger Beobachtung des Keimens durch die Mittheilung neuer Versuche und mikroskopischer Abbildungen die Bedeutung der Sporen von Lycopodium nachgewiesen und ausgeführt werde, mit welcher Familie der kryptogamischen Gefäßpflanzen diese Gattung wirklich verwandt ist.“

wird für den November 1866 von Neuem aufgegeben.

Für den November 1864 ist von der mathematischen Classe die folgende Preisfrage gestellt:

In tabulis numerorum primorum, quoquousque pergitur, semper inveniuntur numeri primi, quorum differentia est = 2; unde valde verisimile est seriem horum numerorum nunquam abrumpi. Jam postulat Soc. R.

„ut argumentis firmis dijudicetur, utrum multitudo binorum numerorum primorum duobus tantum unitatibus differentium sit infinita necne.“

„In den Primzahlentafeln findet man, wie weit man auch fortgehen möge, immer noch Primzahlen, deren Differenz = 2 ist, und es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die Reihe dieser Zahlen niemals abbricht. Die K. Societät wünscht nun, „dass durch strenge Schlüsse entschieden werde, ob die Anzahl der Primzahlen, die nur um zwei Einheiten verschieden sind, unendlich ist, oder nicht.“

Für den November 1865 macht die K. Gesellschaft folgende, von der historisch-philologischen Classe gestellte Preisfrage bekannt:

Expetit Societas Regia accuratam historiam urbis Damasci ab antiquissimis temporibus usque ad eversum Chalifarum regnum.

„Die K. Gesellschaft verlangt: eine ausführliche Geschichte der Stadt Damascus von den ältesten Zeiten bis zum Untergange des Chalifenreiches.“

Die Concurrrenzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und mit dem Motto auf dem Titel der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt funfzig Dukaten.

*

*

*

Die von dem Verwaltungsrathe der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte für den zweiten Verwaltungszeitraum bestimmten Aufgaben sind in Nr. 8 der diesjährigen Nachrichten wiederholt bekannt gemacht worden.

Im Anschluss an den im neunten Bande gegebenen Bericht über die Vorarbeiten zu der von der K. Societät übernommenen Herausgabe der Gauss'schen Werke ist aus den beiden letzten Jahren Folgendes noch zu berichten.

Der in obigem Berichte schon erwähnte Prospectus von den Gauss'schen Werken, welcher vorzüglich vom Inhalte des handschriftlichen Nachlasses Nachweisung giebt, ist sogleich beim Beginn des Drucks veröffentlicht worden. Er befindet sich unsern Nachrichten Nro. 4 vom vorigen Jahre beigefügt.

Sodann ist der Druck des ersten Bandes, welcher die *Disquisitiones Arithmeticae* enthält, noch im nämlichen Jahre vollendet worden.

Endlich sind der zweite und dritte Band jetzt gleichzeitig im Druck begriffen und der bald vollendete zweite Band würde schon erschienen sein, wenn nicht die für einige Artikel des Nachlasses gewünschte Mitwirkung unseres Collegen Herrn Riemann durch dessen aus Gesundheitsrücksichten gebotenen Aufenthalt in Italien uns längere Zeit entzogen gewesen wäre. Der zweite Band enthält nämlich einen sehr bedeutenden Theil des handschriftlichen Nachlasses, da er dem Prospectus gemäss mit dem ersten zusammen Alles umfassen soll, was Gauss im Gebiete der höheren Arithmetik theils selbst veröffentlicht theils in Handschrift nachgelassen hat. — Von der Redaction der einzelnen Abschnitte des handschriftlichen Nachlasses wird am geeigneten Orte in den Werken selbst nähere Auskunft ertheilt werden.

Göttingen 31. December 1863.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1862-1863

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: [Vorrede. III-XVI](#)